

Pressemitteilung

Maternus Seniorenzentrum Unter der Homburg

Depressionen und Alter: kein unzertrennliches Paar

Im Maternus Seniorenzentrum Unter der Homburg geht man durch die Kooperation mit der Ameos Klinik Hildesheim neue Wege in der gerontopsychiatrischen Versorgung

Stadtoldendorf, 2.12.2014. Depressionen gehören neben demenziellen Erkrankungen zu den häufigsten psychischen Leiden im Alter. Dennoch sind Depressionen keinesfalls eine normale Alterserscheinung wie dies landläufig angenommen wird. Ihre Diagnose und Behandlung erfordert bei Menschen über 75 ein geschultes ärztliches Auge. Aus diesem Grund arbeitet das Team des Maternus Seniorenzentrum Unter der Homburg eng mit der Ameos Klinik Hildesheim zusammen und geht damit neue Wege in der gerontopsychiatrischen Versorgung.

Die auf Gerontopsychiatrie spezialisierte Klinik sendet in regelmäßigen Abständen einen Psychiater ins Seniorenzentrum. Bei seinem Besuch führt der Psychiater nicht nur spezifische Abklärungen bei den Bewohnern durch, sondern bespricht sich auch ausführlich mit dem Pflegepersonal. „Das Pflegeteam tauscht sich mit dem Psychiater zum Verlauf der Behandlung aus und schaut, ob beispielsweise Medikamente gut vertragen werden. Dies ist für beide Seiten wichtig, um den Genesungsprozess zu überwachen und ggf. die Behandlung anzupassen“, erläutert Monika Ostholthoff, Einrichtungsleiterin im Maternus Seniorenzentrum Unter der Homburg. Durch den Austausch werden die Pflegenden im Erkennen und Versorgen von depressiven Erkrankungen geschult. Sie lernen so schneller einzugreifen und im Notfall bei den entsprechenden Stellen Hilfe zu holen.

Bei älteren Menschen werden depressive Störungen häufig als demenzielle Veränderungen fehlinterpretiert oder als Lebenskrise bagatellisiert. „Gerade im Alter aber müssen erste Anzeichen von Depressionen ernst genommen werden, da sie in dieser Lebensphase besonders leicht einen lebensbedrohlichen Charakter annehmen können“, erklärt Ostholthoff. „Bettlägrigkeit oder eine verminderte Flüssigkeitszufuhr zum Beispiel kommen als Begleiterscheinungen häufig vor und müssen besonders konsequent behandelt werden.“

Zudem ist bei der medikamentösen Behandlung eine sorgfältige Auswahl des Antidepressivums äußerst wichtig. Ältere Menschen nehmen oft eine Vielzahl an Medikamenten ein. Dadurch kann es zu ungewollten Nebenwirkungen kommen. „In diesem Punkt profitieren unsere Bewohner in großem Maße von der fachärztlichen Betreuung und dem geschulten Auge des Pflegeteams“, so Ostholthoff. Im Maternus Seniorenzentrum Unter der Homburg ist man stolz darauf, durch die Kooperation mit der Ameos Klinik einen Mehrwert für die Bewohner und die Pflegenden geschaffen zu haben.

Ihr Ansprechpartner:
Monika Ostholthoff, Einrichtungsleiterin
Maternus Seniorenzentrum Unter der Homburg
Steinkuhle 3
37627 Stadtoldendorf
Tel.: 05 53 2931 - 0
monika.ostholthoff@maternus.de
www.wirpflegen.de